

Ostholzer
Kreisblatt,
19. Mai 2022

Manege frei an der Heideschule

Was Schüler in Schwanewede von Akrobaten und Clowns lernen

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Schwanewede. „Akrobaten hinter die Matten“, sagt Zirkusdirektor Ingo Rasch in der Turnhalle der Heideschule in Schwanewede. Rollen und Radschlagen sollen geprobt werden, „los geht's.“ Im Wechsel schlagen die Schüler und Schülerinnen auf den Matten ein Rad oder lassen sich kopfüber abrollen. „Super. Und Zack! Und aufstellen!“ Rasch gibt klare Anweisungen. Dann kommt die nächste Übung. Die Schüler müssen auf seine Schultern steigen. „Füße zusammen am Kopf. Arme auseinander. Hand. Kopf runter. Stehen. Verbeugen.“

An der Heideschule ist der Zirkus los. Zur Freude von Schulleiter Thorsten Lesemann. Er sei „so happy“, dass gerade jetzt in der Frühlingszeit ohne Einschränkung und ohne Mengenbegrenzung die traditionelle Projektwoche Zirkus wieder stattfinden könne. „Jede Familie kann kommen. Alle machen

mit, vom Schulkindergarten bis zur vierten Klasse.“ Ingo Rasch und sein Team würden „sehr professionell“ mit den Kindern arbeiten, hat er ausgemacht. Alle vier Jahre lädt die Heideschule laut Lesemann den Zirkus ein. „So bekommt jedes Kind die Möglichkeit, aktiv Zirkusluft zu schnuppern.“

Die Zoe Westerhold (10) aus der 4c und die Melja Becker (9) üben unter der Anleitung von Angelina Rasch Figuren am Trapez. Angst in den luftigen Höhen habe sie keine, sagt Zoe. Aber ihr „klopft schon das Herz“ vor vielen Leuten aufzutreten, gibt die Viertklässlerin zu. Melja zeigt sich ob der Figuren selbstbewusst: „Ich turne doch auch.“ Die Zwei-Mann-Hoch-Nummer sei die Hauptattraktion, weiß Angelina Rasch.

Ihr 25-jähriger Bruder Angelino ist der Chef-Clown. Während die einen im Zelt, die anderen in der Turnhalle proben, übt er mit seinen Clowns-Darstellern vor dem Zelt. „Das ist unsere große Krachmacher-Musik-

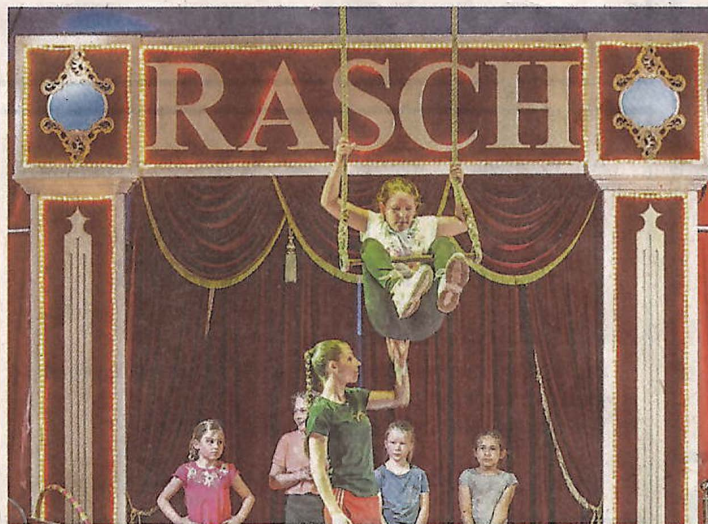
Clowns-Nummer“, sagt der 25-Jährige. Es geht auch um Wortspielereien. Gegenseitig halten sich Clowns und der 25-Jährige zum Narren. Wenn er „Manege“ ruft, erwidern die Kinder dies mit „Majonäse“.

Ein breites Unterhaltungsspektrum erwartet die Besucher und Besucherinnen. Darin werden sie auch mit einbezogen. Zum Beispiel wirft die Zirkuscrew aus der Manege Riesen-Luft-Ballons ins Publikum, die dürfen zurückgeschlagen werden. Eine Überraschung gibt es außerdem für die Menschen in der ersten Reihe. Die müssen sich einer Reinigungsaktion unterziehen.

Auch auf Kleinigkeiten legt die Rasch-Familie wert. Das Verbeugen übt sie mit den Darstellern ebenso ein wie das Verabschieden. Winken und Lächeln heißt hier die Devise. Jeder in der Familie hat seinen Bereich. Die Ehefrau von Ingo Rasch, Melanie, ist für die Seiltänzer und Fakire verantwortlich. Ingo Rasch spielt Samson, den Starken und schlüpft in die Rolle des Zirkusdirektors. Neben dem Trapez bringt Angelina Rasch den Kindern das Trampolin-Springen bei. Ihr Bruder hat sich auch der Zauberei verschrieben.

Er und seine Schwester gehörten inzwischen zur siebten Generation der Zirkusfamilie, sagt Angelino Rasch. Den Kinderschulzirkus habe sein Vater ins Leben gerufen. „Wir sind dieses Jahr das dritte Mal im Rhythmus von vier Jahren hier“, sagt der 25-Jährige. „Die Kinder bringen sich mit sehr viel Freude und Leben ein“, ist seine Erfahrung. „Manche blühen in der Manege richtig auf.“

Die Gala-Vorstellungen gibt es im Zirkuszelt auf dem Schulhof der Heideschule in der Ostlandstraße 27. Das Zelt öffnet seine Pforten noch mal an diesem Donnerstag, 19. Mai, von 15 bis 16.45 Uhr und von 18 bis 19.45 Uhr.



Am Trapez sind von den Nachwuchs-Akrobatinnen vor allem Mut und Geschicklichkeit gefragt.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK